

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND

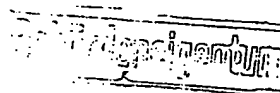


DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑪ DE 3639077 A1

⑤① Int. Cl. 4:
E 06 B 9/54
E 06 B 3/42

②① Aktenzeichen: P 36 39 077.1
②② Anmeldetag: 14. 11. 86
②③ Offenlegungstag: 3. 3. 88



DE 3639077 A1

③① Unionspriorität: ③② ③③ ③①
29.08.86 LU 86 568

⑦① Anmelder:
Para-Press S.A., Bettembourg, LU

⑦④ Vertreter:
Kohler, R., Dipl.-Phys.; Schwindling, H., Dipl.-Phys.;
Rüdel, D., Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing.; Witte, A.,
Dipl.-Ing. Dr.-Ing., Pat.-Anw., 7000 Stuttgart

⑦② Erfinder:
Résibois, Raymond, Signeulx, BE

⑤④ Schiebefenster mit aufwickelbarem Fliegennetz

Das Fenster besitzt mindestens einen verschieblich beweglichen Teil (7) mit einem Betätigungs- und Verschlusshandgriff (11) und einen als Fliegennetz fungierenden Rollvorhang (19), mit automatischem Aufwickler (13). Der Aufwickler (13) ist senkrecht zur Verschiebungsrichtung des genannten beweglichen Teils (7) angeordnet und die freie Seite des Fliegennetzes (19) ist mit Mitteln versehen, um sie mit dem beweglichen Teil (7) des Fensters verbinden zu können.

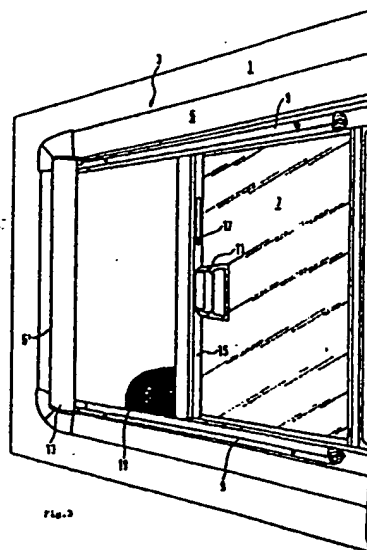


Fig. 3

DE 3639077 A1

AL 01627

Patentansprüche

1. Fenster mit mindestens einem verschieblich beweglichen Teil (7) mit einem Betätigungs- und Verschlusshandgriff (11) sowie einem als Fliegenetz fungierenden Rollvorhang (19), mit automatischem Aufwickler (13), dadurch gekennzeichnet, dass der Aufwickler (13) senkrecht zur Verschiebungsrichtung des genannten beweglichen Teils (7) angeordnet ist, und dass die freie Seite des Fliegenetzes (19) mit Mitteln versehen ist, um sie mit dem beweglichen Teil (7) des Fensters verbinden zu können.
2. Fenster nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der automatische Aufwickler (13) am Rahmen (5) des Fensters montiert ist.
3. Fenster nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der automatische Aufwickler (13) im Rahmen (5) des Fensters eingebaut ist.
4. Fenster nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die freie Seite des Fliegenetzes (19) mit einer starren Schiene (15) versehen ist, deren beide entgegengesetzten Extremitäten in zwei Führungsschienen (9) beweglich sind, die ihrerseits beidseits des verschieblichen Teils (7) des Fensters angeordnet sind.
5. Fenster nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigung des Fliegenetzes (19) am beweglichen Teil (7) des Fensters dadurch realisiert wird, dass die Schiene (15) am Handgriff (11) des beweglichen Teils eingehakt wird.
6. Fenster nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Schiene (15) Mittel (17) aufweist, um sie vom Handgriff (11) lösen zu können.

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Fenster mit mindestens einem verschieblich beweglichen Teil mit einem Betätigungs- und Verschlusshandgriff sowie einem als Fliegenetz fungierenden Rollvorhang mit automatischem Aufwickler.

Die beispielsweise in Wohnwagen oder Baustellenbuden verwendeten Fliegenetze bestehen aus einem Musselinvorhang, welcher senkrecht vor ein Fenster gespannt ist, insbesondere ein Fenster mit einem verschieblichen Teil. Diese Fliegenetze, welche mit einem automatischen Aufwickler versehen sein können, sind im allgemeinen horizontal oberhalb des Fensters montiert und werden unabhängig von der Fensterbetätigung betätigt. In anderen Worten, wenn diese Fliegenetze abgerollt sind, bedecken sie die gesamte vom Fenster freizugebende Fläche unabhängig von der Öffnungs- oder Schliessstellung des Fensters. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Lichtverlust in dem mit dem Fliegenetz ausgerüsteten Teil dieser Fenster sowie ein Sichtverlust.

Es ist Aufgabe der Erfindung, ein mit einem Fliegenetz versehenes Fenster vorzuschlagen, welches die vorgenannten Nachteile nicht aufweist, in anderen Worten, ein Fenster mit einem Fliegenetz, welches nur die vom beweglichen Teil des genannten Fensters freigegebene Öffnung verschliesst, so dass die durchsichtige, vom Fenster noch verschlossene Fläche nicht vom abgerollten Fliegenetz verdeckt ist.

Gemäss einer erfindungsgemässen Ausgestaltung wird diese Aufgabe durch ein Fenster der eingangs genannten Gattung gelöst, welches dadurch gekennzeichnet

ist, dass der Aufwickler des Fliegenetzes senkrecht zur Verschiebungsrichtung des genannten beweglichen Teils angeordnet ist, und dass die freie Seite des Fliegenetzes mit Mitteln versehen ist, um sie mit dem beweglichen Teil des Fensters verbinden zu können.

Der automatische Aufwickler für das Fliegenetz kann seitlich vom Fenster, an dessen Rahmen, montiert werden, oder in den Fensterrahmen integriert werden.

Gemäss einer vorteilhaften Ausgestaltung ist die freie Seite des Fliegenetzes mit einer starren Schiene versehen, deren entgegengesetzte Extremitäten in Führungsschienen beweglich sind, welche beidseits des beweglichen Fensterteils vorgesehen sind. Auf diese Weise wird ein gerades Ab- und Aufwickeln des Rollvorhangs gewährleistet und jedes Blockierrisiko ausgeschaltet. Die Befestigung des Fliegenetzes am beweglichen Fensterteil geschieht vorzugsweise zwischen dem Betätigungs- handgriff und der starren Fliegenetzschiene.

Es versteht sich von selbst, dass die Vorhangbauart beliebig gewählt werden und an sich bekannt sein kann. Der automatische Aufwickler ist ebenfalls herkömmlicher Art und an sich bekannt, wie beispielsweise Aufwickler für Sonnenblenden. Der automatische Aufwickler hält auch das Fliegenetz gespannt, wenn letzteres durch den verschieblichen Teil des Fensters abgewickelt wird.

Ein vorteilhaftes Ausgestaltungsbeispiel ist in den Zeichnungen, in denen gleiche Teile mit den gleichen Referenznummern versehen sind, dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1, die perspektivische Ansicht eines verschieblichen Fensters in geöffneter Stellung, welches mit einem Fliegenetz in aufgewickelter Zustand ausgerüstet ist;

Fig. 2, eine der Fig. 1 analoge Ansicht, wobei das Schiebefenster geschlossen ist;

Fig. 3, eine den beiden vorhergehenden analoge Ansicht, wobei das Fliegenetz teilweise in der Öffnung der verschieblichen Fensterfläche abgewickelt ist.

In einer in einer Wand oder Zwischenwand 1 ausgesparten Öffnung ist ein pauschal mit 3 bezeichnetes Schiebefenster angeordnet. Dieses Fenster umfasst einen Rahmen 5, in welchem eine Fensterfläche 7 in Schienen am Rahmen 5 bezüglich einer festen Fensterfläche verschieblich ist. Die bewegliche Fensterfläche 7 weist einen Betätigungs- und Verriegelungshandgriff 11 auf, mit welchem das Fenster geöffnet und geschlossen, sowie in geschlossener Stellung verriegelt werden kann.

In Fig. 1 ist das Fenster in geöffneter Stellung dargestellt und in Fig. 2 in geschlossener.

An der Seite 5' des Rahmens 5 ist ein Gehäuse 13 vorgesehen, in welchem ein automatischer Aufwickler, zum Beispiel mit Federbestückung und an sich bekannt, untergebracht ist zum Aufwickeln eines als Fliegenetz dienenden Vorhangs 19 (siehe Fig. 3). Die freie Seite dieses Vorhangs weist eine starre Schiene 15 auf, deren entgegengesetzte Extremitäten in unteren und oberen Führungsschienen beweglich sind, welche letztere beidseits des beweglichen Teils 7 des Fensters montiert sind. Diese Schienen 9 ermöglichen eine gerade Bewegung des Vorhangs 19 und gewährleisten gleichzeitig eine integrale Abdeckung, durch den Vorhang 19, der vom beweglichen Teil des Fensters offen gelassenen Fläche.

Erfindungsgemäss kann das Fliegenetz am beweglichen Teil 7 des Fensters befestigt werden, vorzugsweise mittels der Schiene 15, und gleichzeitig mit diesem Fenster betätigt werden. Diese Befestigung zwischen dem Fliegenetz und dem beweglichen Teil 7 des Fensters wird unter Zuhilfenahme des Handgriffs 11 durchge-

führt. Zu diesem Zweck weist letzterer in an sich be-
kannter Weise einen unter Federwirkung schwenkba-
ren Haken auf, welcher, wenn das Fenster 7 geschlossen
ist, eine Oeffnung 21 der Schiene 15 durchstösst und
hinter einer nicht sichtbaren Kante des Rahmens 5 ein-
hakt. Wird der Handgriff 11 zum Oeffnen des Fensters 7
betätigt, so zieht dieser gleiche Haken die Schiene 15
und das Fliegennetz 19 mit sich wenn der bewegliche
Teil 7 geöffnet wird (siehe Fig. 3). Das Einhaken des
Handgriffs 11 an der Schiene 15 kann mit Hilfe einer
Schiebeleiste durchgeführt werden, welche in der Schie-
ne 15 verschieblich ist und mittels eines Riegels 17 ma-
nuell angehoben werden kann. Will man demzufolge das
Fenster 7 öffnen ohne das Fliegennetz 19 abzuwickeln,
muss man beim Oeffnen des Fensters 7 den Riegel 17
anheben um zu vermeiden, dass die Schiene 15 am
Handgriff 11 eingehakt bleibt. Desgleichen genügt es,
wenn man das Fliegennetz 19 entfernen und das Fenster
offen lassen will, den Riegel 17 anzuheben, so dass der
automatische Aufwickler das Fliegennetz 19 zurückzie-
hen kann.

Das Federaufwickelsystem des automatischen Auf-
wicklers hält das Fliegennetz 19 dauernd unter Span-
nung wenn es geöffnet ist. Es ist möglich, dem automati-
schen Aufwickler Dämpfer zuzuordnen, um die auf das
Fliegennetz wirkende Spannung progressiv zu vermin-
dern und damit zu verhindern, dass die Schiene 15 beim
Aufwickelvorgang gegen den Rahmen 5 schlägt.

Es versteht sich von selbst, dass die Erfindung sich
nicht beschränkt auf horizontal verschiebliche Fenster,
so wie sie in den Figuren dargestellt sind. Sie ist viel-
mehr auch dann anwendbar, wenn der verschiebliche
Teil in vertikaler Richtung beweglich ist, oder sogar in
schräger Richtung, die einzige Bedingung ist, dass der
automatische Aufwickler senkrecht zur Verschiebungs-
richtung des beweglichen Teils montiert ist.

Die Erfindung ist auch anwendbar bei Fenstern, wel-
che keinen feststehenden Teil haben, sondern zwei be-
wegliche Teile. In diesem Fall können zwei mit einem
automatischen Aufwickler bestückte Fliegennetze bei-
seits des Fensters vorgesehen werden, wovon jedes mit
einem beweglichen Teil verbunden werden kann um in
entgegengesetzten Richtungen geschlossen werden zu
können.

X

14-11-88
1/3

Nummer: 36 39 077
Int. Cl. 4: E 06 B 9/54
Anmeldetag: 14. November 1986
Offenlegungstag: 3. März 1988

3639077

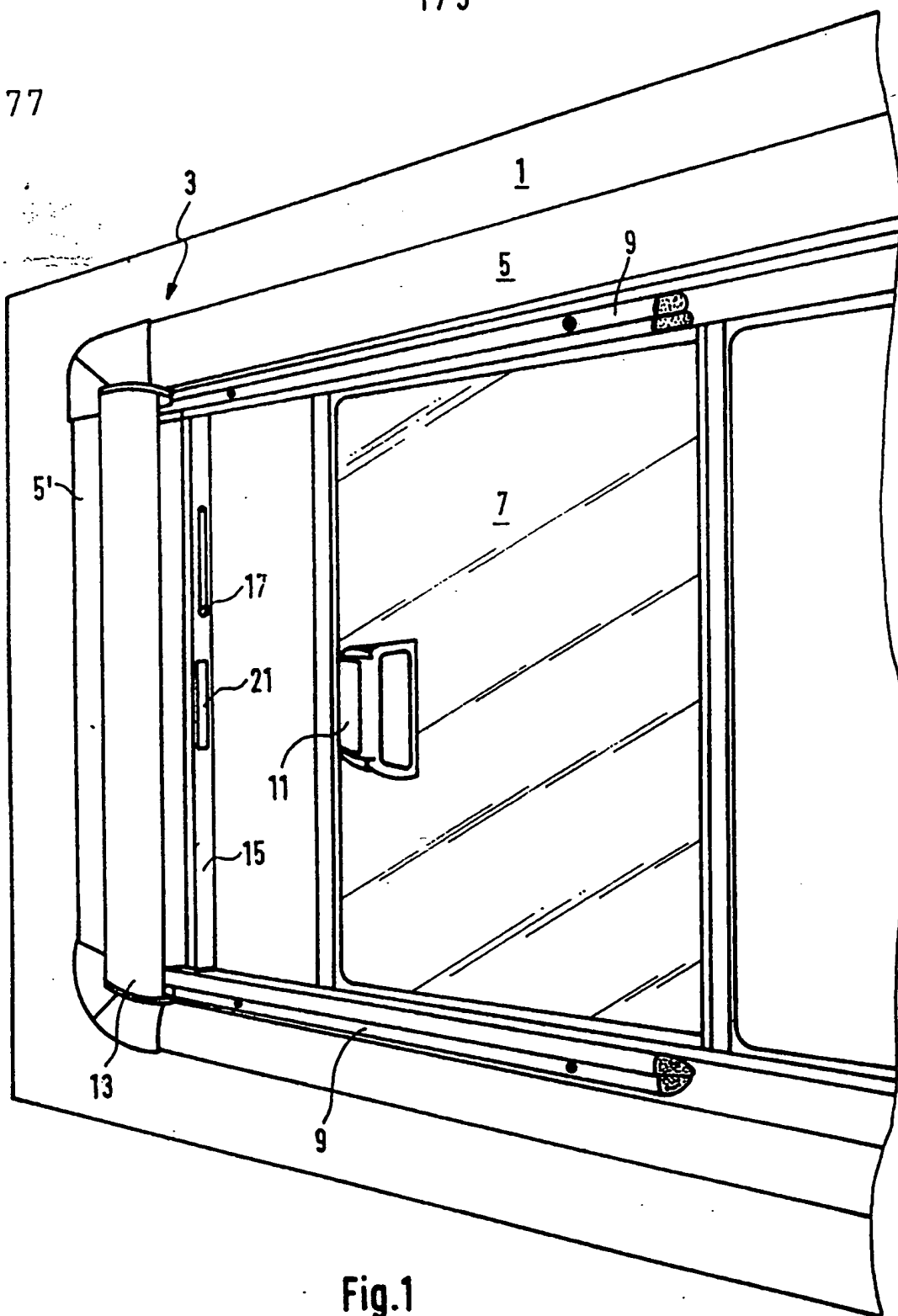


Fig.1

708 889/444

ORIGINAL INSPECTED

AL 01630

14-1186

Fig. 1, 9

2/3

3639077

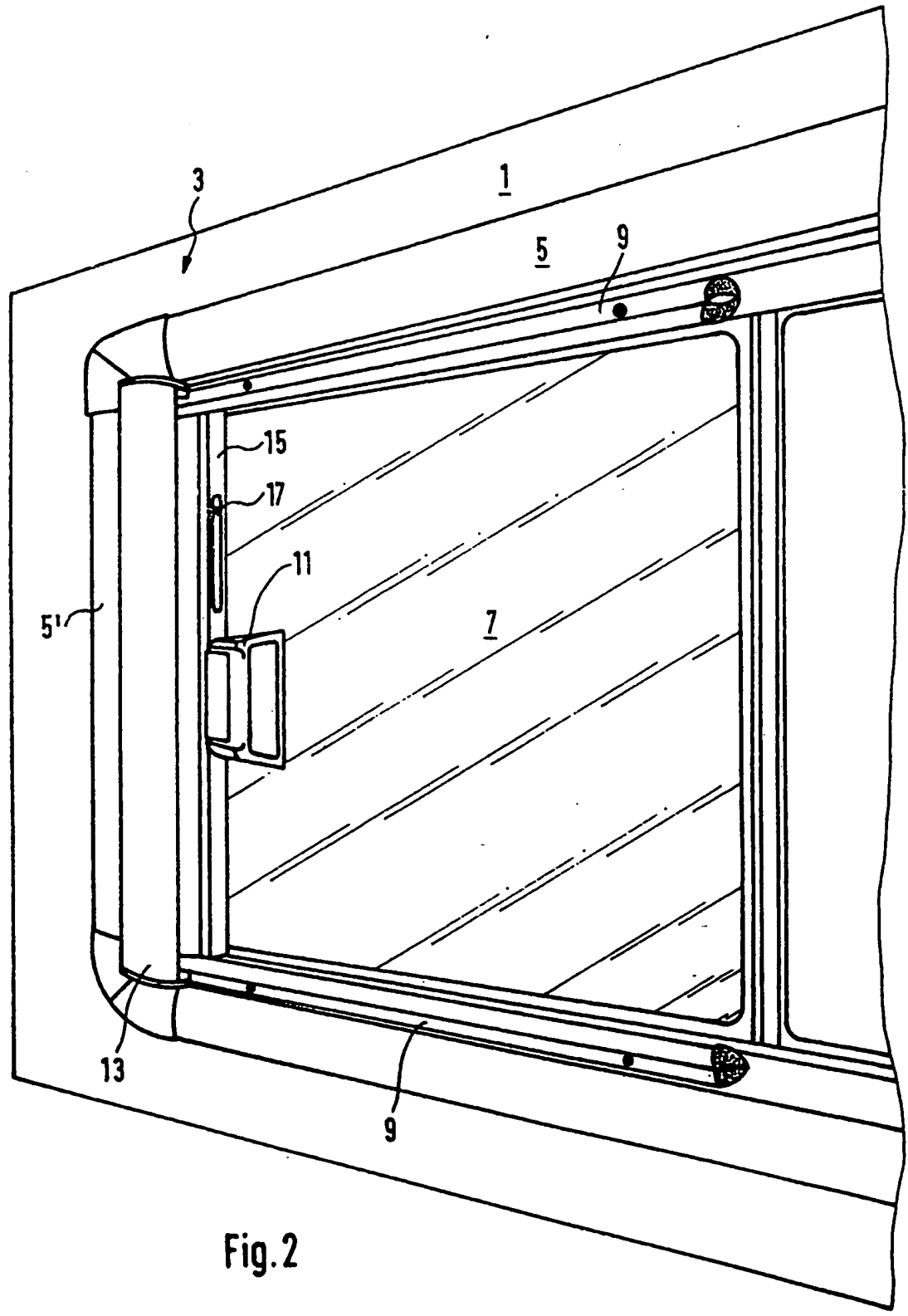


Fig. 2

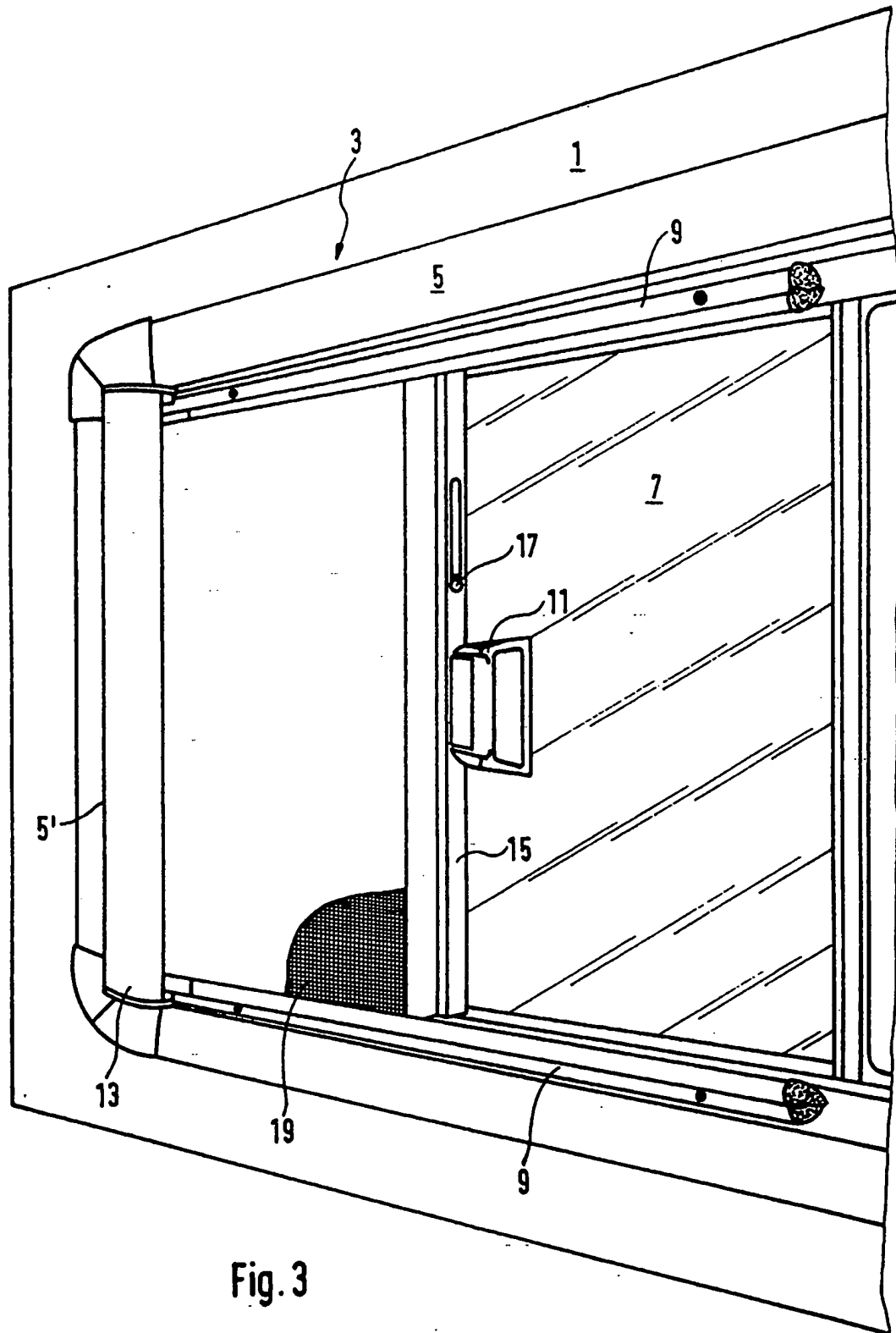


Fig. 3